



Home

News

Politik

Sport

People

Polizeimeldungen

Wirtschaft

D



Home > BärnerBär > Stadt Bern

Stadt Bern ➔

BSC Young Boys

SC Bern

FC Breitenrain

BSV Bern

Tote Igel: Nachtfahrverbot für Mähroboter – das sagt Gemeinderat



[Aaron Studer](#)

[Bern](#), 16.05.2026 - 03:03

Stadtrat Tobias Sennhauser fordert, zum Schutz der Igel, ein Nachtfahrverbot für Mähroboter. Nun antwortet der Gemeinderat auf den Vorstoss.



Der Gemeinderat hat auf den Igel-Vorstoss von Tobias Sennhauser geantwortet. - tobias-sennhauser.ch / keystone



86



Das Wichtigste in Kürze

- Der Berner Stadtrat Tobias Sennhauser fordert ein Nachtfahrverbot für Mähroboter.
- Igel kommen in der Stadt Bern flächendeckend vor.
- Der Gemeinderat hat soeben seine Position publiziert.

Seit 2025 gibt Tobias Sennhauser den Tieren eine Stimme im Berner Stadtrat. Der ehemalige Präsident von Tiere im Fokus (TIF) fordert ein nächtliches Fahrverbot von Mährobotern zugunsten des Igels.

Wie der BärnerBär berichtete, forderte Sennhauser im Dezember 2025 in seiner Motion: Ab 30 Minuten vor Sonnenuntergang bis 30 Minuten nach Sonnenaufgang sollen die Mähroboter im ganzen Stadtgebiet Pause machen.

Hast du einen Mähroboter?

1 | Ja.

2 | Nein.



Der Verein Pro Igel befürwortet die geforderte Massnahme. Immer häufiger würden verletzte oder getötete Igel in Igelstationen gebracht. Das Verletzungsbild sei jeweils typisch für Mähroboter.

Wie genau das Gesetz umgesetzt werden sollte, ist noch nicht klar. Jedoch sagt Sennhauser, dass deutsche Städte wie Münster, Leipzig und Köln dies schon umsetzen. Da der Igel in der Schweiz geschützt ist, müsse man Schutzmechanismen anpassen und verbessern.



Igel: Die Antwort des Gemeinderats

Nun hat der Gemeinderat seine Antwort auf Sennhausers Motion publiziert. Die statistische Entwicklung sei in Bern unklar. Laut einer Studie habe aber der Igelbestand in Zürich in den letzten 25 Jahren um 40 Prozent abgenommen.

Igel kommen in der Stadt Bern flächendeckend vor. Das habe eine Erhebung im Jahr 2018 gezeigt.

Der Gemeinderat bezweifelt, dass der Aufwand zur Einhaltung des geforderten Gesetzes verhältnismässig sei. Ausserdem wisse man nicht, ob die Stadt Bern befugt wäre, dies überhaupt umzusetzen.

Die Unklarheit darüber, wer die Verantwortung trägt, begründet der Gemeinderat. Es folgt: Den Gemeinden kämen im Naturschutz vor allem vollziehende Massnahmen zu.

Und der Kanton stelle gewisse Verhaltensweisen zum Schutz des Igels und anderer Tierarten bereits unter Strafe.



Der Igel steht in der Schweiz unter Schutz. - keystone

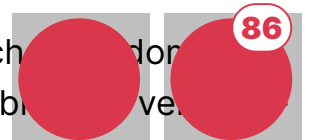


Die Stadt Bern habe auf ihren eigenen Flächen bereits unmittelbare Steuerungsmöglichkeiten und nehme diese wahr. Gefährdung von Kleintieren werde im Biodiversitätskonzept 2025 explizit berücksichtigt.

Der Einsatz von Mährobotern werde daher soweit es geht vermieden. Lediglich im Rahmen der UEFA Women's Euro 2025 wurden im Leichtathletikstadion Wankdorf testweise zwei Mähroboter eingesetzt. «Der Betrieb erfolgte in einem geschlossenen System, also auf vollständig umzäunten und für Wildtiere nicht zugänglichen Flächen.»

Annahme nur als Postulat

Der Mähroboter stelle auf privaten Flächen einen relevanten, jedoch nicht ausschlaggebenden Gefährdungsfaktor dar. Entscheidend sei vielmehr die Kombination verschiedener Faktoren.



Wie zum Beispiel die Rasenpflege, Strukturarmut, fehlende Nahrung, Pestizideinsatz und Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten.

Hast du Igel in deinem Garten?

1 | Ja, so herzlich!

2 | Keine Ahnung.

3 | Nein.

«Die Stadt Bern unternimmt bereits viel zum Schutz und zur Förderung des Igels», heisst es in der Antwort des Gemeinderats. Ebenfalls würde eine gesetzliche Grundlage zur Schaffung des Gesetzes einen hohen finanziellen Mehraufwand mit sich bringen.

Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als unverbindliches Postulat entgegenzunehmen.

Mehr zum Thema:

Sonnenuntergang

Gesetz

Strafe

Studie

Euro

Kommentare

User #5607 (nicht angemeldet)

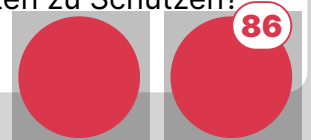
🕒 4 Monate

Was ausser gesunden Menschenverstand braucht es, um tagsüber diese Undinger laufen zu lassen? Ein Gesetz wird da nicht weiterhelfen...

User #2421 (nicht angemeldet)

🕒 4 Monate

Schade das in vielen Gemeinde das Thema nicht Aktiv, sondern nur Passiv damit umgehen, sie warten auf Statistik und Zahlen, dann werden die Zahlen noch ien bischen schön Relativisiert. Nur eine frage des willen, hat man Angst Geschützte Tierarten zu Schützen? im kauf das man vielleicht nicht mehr Gewalt wird?



Alle Kommentare anzeigen

Weiterlesen



Immer mehr tote Igel

92 298d

Stadtrat fordert Nachtfahrverbot für Mähroboter



15 226d

«Wollen Transparenz»

Werden im Tierpark Bern überzählige Tiere getötet?



16 17h

Vorsorge

Was bedeutet ein reduziertes Pensum bei Teilzeit?

MEHR AUS STADT BERN >



Bern

⚡ 112 🕒 7h

Tausende demonstrieren in Bern für die Rechte von Migranten



SCB unterliegt Ajoie

⚡ 2 🕒 1d

SCL Tigers feiern 5:3-Heimsieg gegen Zug



Cup-Derby

⚡ 4 🕒 1d

YB Frauen gewinnen in Kaufdorf gegen Team Gürbetal 26:0!



Kanton Bern

🕒 1d

Autos aus Garagen gestohlen – zwei Täter angehalten

Das neue Nachrichtenportal der Schweiz mit News aus Sport, Politik und People.

News

Politik

Sport

Matchcenter

People

Wirtschaft

Videos

Nau Plus

Games

Stimmen der Sch...

Lifestyle

Themen

Archiv

86

Unsere Magazine

Health	Living	Liebe	Luxury	Family
Food	Tiere	Travel	Automobile	TechTrends
Beauty				

Nau.ch folgen

Facebook



Twitter



Instagram



Werbung

Team

Jobs

Kontakt

Datenschutz

Impressum / AGBs

Datenschutzoptionen verwalten

© 2026 Nau media AG

